

KINDERGOTTESDIENST

... UND ALLES WAR SO UNGEHEUER GUT



UTE THIERER
Kinderliturgie,
JS- & Ministrantenpastoral

Material:

- Moderationskärtchen, Stifte, Holzhammer für die „Auktion“, Spielgeld „10er“ „50er“ „100er“ „500er“ „1000er“ (kann aus Moderationskärtchen hergestellt werden)
- ausreichend Kerzen für die Kinder; Sandschale o.ä., Instrumentalmusik z.B. Das ist das Fest, das uns der Herr bereitet...

Kreuzzeichen und Begrüßung

„Ganz am Anfang, als es noch gar nichts gab – keine Bäume, keine Vögel, keine Tiere, keinen Himmel, kein Meer – nur Dunkelheit – da sprudelte aus Gott die Liebe hervor.“ So erzählt der Hymnus am Anfang der Bibel von der Erschaffung



der Welt. Gott erdachte, erträumte sich die Welt, um sie zu lieben. Später sehnt er sich nach einem Gefährten, mit dem er diese Liebe zur Welt teilen kann. In diesem Gottesdienst geht es um den Menschen als liebenswürdiges Gegenüber Gottes, den Menschen als Gottesfreund.

Kyrie

Zu Gott rufen wir: „Wende dich nicht von uns ab, sondern schau liebend auf uns.
Herr erbarme dich...
Christus erbarme dich...
Herr erbarme dich...

Gloria; z.B. Die Erde ist schön, es liebt sie der Herr...

Tagesgebet:

„Manchmal fühlen wir uns komisch in unserer Haut, mit unserer Gestalt mit Armen, Beinen, Händen, Augen, Ohren, Mund und Herz. Sind wir der Traum eines höheren Wesens, geboren aus der unendlichen Vorstellungskraft eines schöpferischen Gottes? Hat sich dieser Traum über Jahrtausende nach und nach verfeinert, sodass Gott immer mehr feststellen konnte, dass es sehr gut war? Wusste Gott

von Anfang an, worauf sein Traum hinausläuft?“ Mach uns deinem Traum immer ähnlicher. So beten wir zu dir, unserem Gott durch Jesus Christus im Heiligen Geist. Amen.

(Formulierung entnommen aus: So viele Fragen stellt das Leben. Ein Kalenderbuch für alle im Haus; Rainer Oberthür; Vlg. Kösel)

Aktion „die Auktion“

Es werden Kleingruppen gebildet. Jede Kleingruppe bekommt die Aufgabe, auf Moderationskärtchen Eigenschaften eines guten Freundes/einer guten Freundin zu notieren. Das können Eigenschaften sein, die sich die Kinder wünschen. Oder sie stellen sich wirklich einen lieben Freund/eine liebe Freundin vor, und notieren dessen/deren Eigenschaften.

Die Kärtchen werden eingesammelt. Dann bekommt jede Kleingruppe gleich viel „Spielgeld“ ausgeteilt.

Die notierten Eigenschaften werden in einer Auktion versteigert. Welche Eigenschaften sollte ein Freund unbedingt haben? Die Kleingruppen dürfen selbst entscheiden, für welche Eigenschaften sie ihr Papiergeld einsetzen wollen. Die wünschenswerten Eigenschaften eines/einer Freundes/Freundin von jeder Kleingruppe werden proklamiert. Z.B. Kleingruppe I findet besonders wichtig, dass ein Freund/einer Freundin „mutig“, „lustig“, „cool“ ... ist.



Evangelium

Ganz am Anfang, als es noch gar nichts gab – keine Bäume, keine Vögel, keine Tiere, keinen Himmel, kein Meer – nur Dunkelheit – da sprudelte aus Gott die Liebe hervor. Aus dieser Liebe heraus sprach Gott: „Es werde Licht!“ Und es wurde Tag. Und es wurde Nacht. Und als der erste Tag vorüber war, lächelte Gott und wusste, dass es gut war.

Am zweiten Tag sagte Gott: „Über der Erde soll ein Himmel sein, am dem die Wolken vorüberziehen und der Wind wehen kann.“ Und der Himmel war strahlend blau und sehr schön.

Am dritten Tag sagte Gott: „Das Wasser fließe in den Ozeanen zusammen, und es erscheine das trockene Land.“ Nun beschloss Gott, die Welt noch prunkvoller zu machen, mit hohen Bäumen und hohen Gräsern. Und dann öffnete sich die erste Blüte in ihrer ganzen Pracht.

Am vierten Tag sagte Gott: „Am Himmel sollen Sonne und Mond stehen.“ Und Gott verteilte überall am Himmel Sterne wie funkelnde Diamanten.

Am fünften Tag sagte Gott: „Am Himmel sollen Vögel fliegen und singen, im Meer sollen Fische schwimmen und planschen.“ Und die Welt war erfüllt vom fröhlichen Klang des Vogelgesanges.

Am sechsten Tag sagte Gott: „Die Erde bringe Tiere hervor – Elefanten und Giraffen, Katzen und Mäuse, Bienen und Käfer.“ Und auf einmal ging es auf der Erde sehr laut zu.

Doch irgendetwas fehlte immer noch. Dann sagte Gott: „Ich werde Menschen erschaffen, und ich werde sie mir gleichmachen, damit sie Freude an der Erde haben und auf sie achtgeben.“ Er tat genau das, was er gesagt hatte, und alles war so ungeheuer gut. Gott schaute auf alles, was er erschaffen hatte, und klatschte vor Freude in seine Hände. „Ist das nicht wundervoll?“

Und am siebten Tag lachte Gott und ruhte sich aus und freute sich über seinen herrliche Schöpfung.

Evangelium entnommen aus: Gottes Kinder. Meine schönsten Bibelgeschichten; Erzbischof Desmond Tutu; Vlg. Pattloch

Gedanken zum Evangelium

Als Gott den Menschen geschaffen hat, war er ganz aus dem Häuschen, so gut hat ihm seine Kreatur gefallen. Endlich jemand, der fähig war, zu hören, zu antworten, zu planen und zu denken. Und: endlich jemand, der sich die Welt ansah, sich daran freute, und sie liebte. Jemand mit dem Gott Freundschaft schließen wollte.

Ihr habt euch vorher Gedanken darüber gemacht, wie ihr euch einen Freund/eine Freundin vorstellt. Ganz wunderbare Eigenschaften sind euch dabei wichtig. Alles Eigenschaften, die ihr selbst habt, oder die ihr von euren Freundinnen und Freunden kennt. Beim einen sticht diese Eigenschaft mehr hervor, beim anderen jene. Oft sucht man sich die Freunde so aus, dass sie einem ähnlich sind. So geht es Gott auch. Er will Freund sein gerade mit den Menschen.

Jeder Mensch ist ein Freund Gottes! Vielleicht hilft euch das, wenn ihr wieder mal auf jemanden sauer seid.

Fürbitten

Wir wissen, dass zwar alle Menschen von Gott geliebt sind, die Menschen untereinander aber nicht immer gut miteinander umgehen. Für alle Menschen, die ein wenig mehr von dieser Gottesfreundschaft zu uns Menschen erfahren sollten, dürft ihr ein Licht anzünden.

Aktion: Kinder entzünden in Stille Kerzen; dazu Instrumentalmusik

Vaterunser

Friedenslied z.B. Gib uns Frieden jeden Tag

Segensgebet

„Herr, du gibst uns die anderen, die wachen, wenn wir schlafen, die glauben, wenn wir zweifeln, die dann noch beten, wenn uns nur Schweigen bleibt. Du gibst uns die anderen, die mit uns gehen, die mit uns hoffen und bangen, die müde sein und nicht verzagen, die wir beanspruchen können mit unseren Sorgen und Nöten.

Du gibst uns die anderen, die mit uns vor dir stehen, die dich bitten und fragen, die dir danken und dir zur Verfügung stehen.

Du gibst uns die anderen und mutest sie uns zu. Wir lieben dich nicht ohne sie, und wir werden von dir nicht ohne sie geliebt. Lass uns einander zum Segen werden auf dem Weg zu dir. Amen.“

(Aus YOUCAT, das Gebetsbuch)

z.B. Herr, wir bitten, komm und segne uns....

UTETHIERER

